



## Antrag

der Abgeordneten **Martin Güll, Stefan Schuster, Margit Wild, Kathi Petersen, Dr. Simone Strohmayr, Martina Fehlner, Andreas Lotte, Arif Taşdelen, Klaus Adelt, Ruth Müller, Isabell Zacharias, Susann Biedefeld, Doris Rauscher SPD**

**So gelingt Inklusion – Multiprofessionelle Teams aus Förderlehrkräften, Psychologen, Sozialpädagogen, Erziehern, Heilpädagogen und medizinischen Fachkräften an die Schulen**

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, bis zum Beginn des Schuljahres 2018/2019 ein Konzept vorzulegen, das die Struktur, die Finanzierung und einen Zeitplan zur Umsetzung der Einführung von multiprofessionellen Teams an allen Schulen in Bayern beinhaltet.

### **Begründung:**

Die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention in Bayern hat dazu geführt, dass Eltern von Kindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf vermehrt die Regelschulen als Förderort für ihre Kinder wählen. Dazu kommen der stetige und steile Anstieg der Kinder mit Verhaltensauffälligkeiten in allen Schularten. Jedes Kind hat einen eigenen Förderbedarf, der professioneller Begleitung bedarf. Die pädagogischen Anforderungen sind daher in den letzten Jahren enorm angestiegen. Lehrerinnen und Lehrer brauchen Unterstützung von anderen pädagogischen Professionen, um ihrem Auftrag, Kinder und Jugendliche umfassend zu bilden und zu erziehen, gerecht werden zu können. Insbesondere die Grund- und Mittelschulen benötigen in dieser Hinsicht Verstärkung. Zur Unterstützung werden neben externen Fachkräften wie Heilpädagogen, Heilerziehungspfleger, Erzieher, Förderlehrer, Schulsozialarbeiter und Schulpsychologen insbesondere die Schulpsychologen aus dem Kriseninterventionsteam einbezogen, aber auch – wo nötig – Beratungslehrer aller Schularten ganz oder teilweise für diesen Zweck von der Unterrichtsverpflichtung freigestellt, um effektive Hilfe leisten zu können. Darüber hinaus sind alle pädagogischen Professionen in die Teams der Schulen je nach Bedarf einzubeziehen. Diese Entwicklung hat sich durch die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen mit Fluchthintergrund verschärft.

Neben der Unterstützung der Lehrkräfte müssen im Bereich der Ganztagsbetreuung die Förderrichtlinien für Träger angepasst werden, sodass diese ebenfalls pädagogische Fachkräfte hinzuziehen können um der Heterogenität der Schülerschaft gerecht zu werden.